

## Wappenfenster Eine Besonderheit in St. Peter und Paul

Das erste Fenster neben der Kanzel an der Kirchensüdseite präsentiert sich heute als ein Wappenfenster. Ursprünglich waren all diese Wappenscheiben in den Chorfenstern angebracht. Dort waren sie jeweils in den abgerundeten oberen Fensterabschlüssen zu sehen. Eine Aufstellung dieser Wappenscheiben aus dem 19. Jahrhundert liest sich wie das „who is who“ Nürnberger Patrizierfamilien ( Holzschuher, Tucher, Löffelholz, Imhof etc.).



Im rechten Teil beschädigte Holzschuher Wappenscheibe ( der gleiche Schuh taucht auch im Vereinswappen von SpVgg Greuther Fürth auf

Außer diesen Wappenscheiben bestanden die Chorfenster damals aus bloßen Glasrauten. Gegen übermäßige Sonne wurden grüne Vorhänge aufgehängt. Noch Pfarrer Gutmann, der 1880 Pfarrer in Poppenreuth wurde, beklagte diese unansehnlichen Stoffgardinen. Ständig waren sie verblichen. Erst die Glasgemäldefenster von Professor Friedrich Wanderer behoben diesen Umstand. Anscheinend waren aber schon zu jener Zeit manche Wappenscheiben beschädigt. Dies dürfte die Ursache dafür sein, dass so manche heraldische Glasscheibe den Umzug in das zusammengefasste Wappenfenster nicht mitgemacht hat. Die Zerstörungen des letzten Weltkrieg verringerten den Bestand ein weiteres Mal.



Wappenscheibe Nöttelein



Wappenscheibe Strohmmer  
Die Jahreszahl 1346 ist ein Ergänzungsteil in der Ringverzierung

( aus „kostbar & sehenswert“ – PPP Oktober 2002, Christian Schmidt-Scheer )

© 2002 <http://www.peter-und-paul-poppenreuth.de>